

Geheimtipp Bosnien Herzegowina

Franziskanerklöster, Kraftplätze, Heilorte, Natur pur

Basenfasten, Wandern, Kultur

Begegnung



Vom 06. – 15. Juli 2017

1 Sprache, 2 Schriften, 3 Völker, 4 Religionen

Herzliche Menschen, die uns tiefe Begegnungen schenken, Natur pur, abwechslungsreich und wild, Schnittstelle von Kulturen und Religionen, bietet uns Bosnien-Herzegowina ein vielfältiges Abenteuer. Mit erntefrischem, in der südlichen Sonne gereiftem Obst und Gemüse direkt vom Bauernmarkt, schlemmen wir uns durch die Reise.

Die Pyramiden von Visoko



Immer schon sprachen die Bewohner von Visoko von den Pyramidenbergen, die Wissenschaft streitet sich, ob sie nicht doch natürlichen Ursprungs sind. Mindestens 25.000 Jahre sollen die Pyramiden mitten in Europa alt sein. Sonnen-, Mond-, Drachenpyramide, Tempel der Mutter Erde und die

Pyramide der Liebe, so werden diese genannt. Unerklärlich ist das Energiefeld, das einen Energiestrahл von 28 Kilohertz abgibt. Ist dies der Grund der Bauten? Lässt diese Energie Heilung geschehen? Geheimnisvolle Stufen führen unter die Erde, wo es kilometerlange Tunnelsysteme gibt, die die Pyramiden verbinden. Wofür wurden sie genutzt? Wir machen uns auf Entdeckungstour.



Sie zählt zu den Schätzen der Welt, doch sie ist nicht nur ein Architekturdenkmal. Sie ist Erbe der Menschheit in doppelten Sinn: Denkmal der Baukunst und Sinnbild für Zerstörung. 'Stari Most', die alte Brücke in der bosnischen Stadt **Mostar**. Die Wanderung zu einem **Derwischkloster** und zur Quelle der Buna ist ein besonderes Highlight unserer Reise.

In **Srebrenica** ist das Treffen mit der Jugend des 2005 initiierten Projektes der **Alexander Langer Stiftung** eine unvergessliche Begegnung und wertvoller Austausch.

Kulturelle Highlights:

- Srebrenica, Treffen mit den jungen Leuten von „Adept Srebrenica“ der Alexander Langer Stiftung
- Sarajewo, Bummel durch den osmanischen, altösterreichischen und modernen Teil der Stadt
- Besuch einer muslimischen Schule und Gespräch mit dem Imam, Besuch diverser Moscheen
- Besichtigung der Franziskanerklöster und historischer Stätten der katholischen Könige Bosniens
- Jasenovac, Stätte des Grauens im 2. Weltkrieg
- Besichtigung von Mostar mit der berühmten Brücke und dem türkischen Markt, Besuch eines Derwischklosters
- Medjugorje, Austausch mit den Franziskanerpatres
- Führung durch die Tunnels von Visoko,
- Sonnenaufgang-Wanderung auf die Sonnenpyramide

Der Preis von 960€ ist alles inkl. mit allen Fahrten, alle Übernachtungen mit Vollpension mit basischer Verpflegung, Wasser, Mittagessen teils als Lunchpakete, Führungen: Städte, Wanderungen, Rafting Tour...

Wir wohnen in einem Franziskanerkloster in Visoko, direkt bei den Pyramiden, eine Nacht schlafen wir in Medjugorje, die letzte Nacht in Jaice.



Infos und Anmeldung:

Paula Holzer

Mail: holzer.paula@gmail.com

Tel.: 0039/380 5337236

Es begleitet uns:

Harald Niederseer, Natur- und Landschaftsführer, Lehrer am Franziskanergymnasium in Bozen, Bosnienkenner und Liebhaber, dem die Menschen vor Ort bei seinen vielen Besuchen zu Freunden geworden sind, zeigt Ihnen dieses vielfältige Land.



„Bosnien ist eines der faszinierendsten Länder Europas. Die geschichtliche Grenze zwischen dem Ost- und Weströmischen Reich zeigt sich heute noch in der orthodoxen Kirche mit dem kyrillischen Alphabet bzw. der Katholischen Kirche mit der lateinischen Schrift. Den Übergang Nord-Süd hingegen bildete die Grenze zum Osmanischen Reich. Die muslimischen Bosniaken sind heute daher Europäer und Moslems zugleich.

Der letzte Krieg in unserer unmittelbaren Nähe fand in Bosnien 1992-95 statt. Er hat allen drei Volksgruppen unendliches Leid gebracht, aber auch der erste Weltkrieg ging von Sarajevo aus.

Bosnien hat viel mit Südtirol zu tun. Im Habsburgerreich waren beide eine Provinz am Rande des Reiches und es hat uns einige kulturelle Ähnlichkeiten beschert. Bosnische Wörter wie Waschmaschine oder Steckdose klingen nicht gerade fremd. Alexander Langer war der EU-Beauftragte im Bosnienkrieg und nahm unsere Südtiroler Erfahrungen zum Ausgangspunkt für eine Theorie des friedlichen Zusammenlebens.

Doch über all das hinaus ist es der Mix aus für uns Bekanntem und Exotischem in der Kultur und Natur Bosniens, was den besonderen Reiz ausmacht. Ob Knödel und türkisches Baklava, österreichische Architektur des 19. Jh. und orientalischer Bazar in Sarajevo, die malerischen Hügel und Berge Mittelbosniens mit ausgedehnten Mischwäldern und die wunderschöne mediterrane Landschaft in der Herzegowina um Mostar und Medjugorje mit ihren schroffen Felsen in denen sich unfassbar blaue und grüne Seen und Bäche verbergen. Nach Bosnien fahre ich immer gerne, vor allem auch wegen der herzlichen Menschen mit denen ich mich austauschen kann und die mich bereichern.“